

An den

Magistrat der Stadt Hofheim

Chinonplatz 2

65719 Hofheim

Wallau, den 16.3.2015

**Betrifft: Bebauungsplan Nr. 140 „Taunusblickschule/Neubau Ländcheshalle“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bzgl. der Bebauungsplanänderung Nr. 140 in Wallau möchten wir wie folgt Stellung beziehen.

Wir als IG „Wallauer für Wallau“ setzen uns für den Erhalt oder Ausbau der Hallen- und Raumkapazitäten für Sport und Kultur in Wallau ein.

Mit dem von Ihnen vorgestellten Bebauungsplan 140 sehen wir dieses Ziel massiv gefährdet an.

Daher möchten wir die folgenden Einwände bzw. Bedenken gegen die Durchführung des Bebauungsplanes anbringen. Sollte die Form einer Interessengemeinschaft nicht als rechtliche oder private Person wahrgenommen werden und dadurch nicht berechtigt sein zum Bebauungsplan Nr. 140 Stellung zu nehmen, sehen Sie dieses Schreiben dann bitte als Stellungnahme der unterschreibenden Privatpersonen an:

- In der Begründung zum Konzept wird von Ihrer Seite immer nur von einer reinen Sporthalle gesprochen. Die bestehende Ländcheshalle ist eine Sport- und Kulturhalle. Das kulturelle Angebot spiegelt sich in Ihrem Bebauungsplan und der Absicht der durch zu führenden Maßnahmen in keinsten Weise wieder. Eine Bereitschaft seitens der Stadt sich über den Neubau einer 3-Feld Halle hinaus zu engagieren ist nicht zu erkennen. Der von der Stadt geforderte Umfang der Beteiligung des TV Wallau ist durch diesen in dieser Form nicht zu leisten. Das bedeutet die Umsetzung der Basislösung, was gleichbedeutend mit einer massiven Reduzierung des Sport- und Kulturangebotes in Wallau ist.
  - ➔ In welcher Verpflichtung sieht sich hier die Stadt Hofheim, das bestehende Kulturangebot aufrecht zu erhalten?
- Eine Fremdnutzung der Sporthalle für evtl. sonstige Veranstaltungen (wie z.B. Musikveranstaltungen) kann lt. Informationsveranstaltung nur durch zusätzliche lärmindernde Baumaßnahmen erreicht werden. Lt. Herrn Winckler Kosten, um die sich die Wallauer selbst kümmern müssten. Dieses kann aber nicht Aufgabe eines Sportvereins sein.
  - ➔ Wie möchte die Stadt Hofheim dieses Problem angehen und lösen?

- Unserer Meinung nach ist nicht gewährleistet und geklärt, wie sich öffentliche Veranstaltungen mit Alkohol- und Zigarettenkonsum auf einem Schulgelände für Grundschüler vereinbaren lassen.  
→ Wie sind diese Dinge in Einklang zu bringen?
- Durch den Bau einer Sporthalle auf dem Schulgelände ist mit massiven Beeinträchtigungen in der Nutzung des Sportplatzes zu rechnen. Maßnahmen für eine verträglichere Baustelleneinrichtung wurden auf der Informationsveranstaltung seitens der Stadt, Herr Winckler, abgelehnt bzw. seien die eventuellen Mehrkosten auch wiederum durch „die Wallauer“ zu stemmen. Dadurch ist eine von den Wallauern immer wieder geforderte Entkopplung der Maßnahmen Sporthalle und Sportplatz unmöglich. Das bedeutet massive Einschränkungen des Sportangebotes der Abteilung Fußball und Leichtathletik. Die Folgen der Einschränkungen könnten bis hin zum Kollaps der Abteilungen führen.  
→ Warum bleibt die Stadt hier so sturr und zeigt keinerlei Verständnis?
- Durch einen Neubau müssen auch neue Richtlinien und aktuelle Anforderungen, wie Lärmemissionen, Parkplätze usw. eingehalten werden. Maßnahmen, die einen enormen finanziellen Aufwand bedürfen. Die Vorteile des Bestandsschutzes der alten Einrichtungen gehen unwiederbringlich verloren.
- Im Rahmen der Bebauungsplanänderung ist eine Berücksichtigung der Wallauer Vereinsinteressen nicht mehr erkennbar. Es macht den Eindruck, dass hier eine Lösung, sinnvoll oder nicht, auf Gedeih und Verderb durchgeboxt werden soll.  
→ Warum bindet die Stadt nicht kulturtreibenden Vereine und deren Bedürfnisse mit ein?
- Eine derartige Verdichtung des Schulgrundstückes, als auch die nachfolgende notwendige Veräußerung des Ländcheshallengrundstückes machen zukünftige Erweiterungen in Wallau nahezu unmöglich. Die Stadt veräußert weiteres Wallauer Tafelsilber und beraubt sich zukünftiger Möglichkeiten der Veränderungen. Das LH Grundstück wäre groß genug um dort auch weitere zukünftige Sport- und Kulturangebote anzusiedeln.  
→ Warum gibt die Stadt ein solches Areal auf? Wie wird eine solche „Zupflasterung“ aktuell noch freier Flächen städtebaulich gerechtfertigt?
- Aktuell bietet der Parkplatz der Ländcheshalle Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten in alle Richtungen und sorgt somit für einen reibungslos fließenden Verkehr, auch bei Großveranstaltungen.  
→ Das Verkehrskonzept zum neuen Parkplatz hinter dem Kindergarten mit Zufahrt über Erbacher Straße und Abfahrt über Lorcher Straße scheint mehr als dürftig. Auch dürfte es im Bereich des Neubaugebietes „Hobelheck“ zu einem Nadelöhr kommen, und alles unmittelbar vor dem Kindergarten „Regenbogen“. Wie kann zulässig sein?

Wir als IG waren und sind eigentlich Lösungsneutral und haben uns in der Vergangenheit nicht zu der Standortfrage geäußert.

Es drängt sich allerdings mittlerweile dem Wallauer auf, dass die Interessen und Bedürfnisse der Wallauer und deren Vereine, durch die Wahrung und Instandsetzung der bestehenden Gebäude besser berücksichtigt wären.

Evtl. wäre eine Neubewertung einer Sanierung der bestehenden Gebäude ein möglicher Lösungsansatz. Laut Anlage 1 der Vorlage 16/2004, vorgelegt in der 24. Sitzung des Wallauer Ortbeirates am 9.3.2004, beliefen sich die Sanierungskosten auf gerade einmal 1,22 Mio. Euro. Im Vergleich hierzu wurde ein Neubau mit 7,56 Mio. Euro beziffert. Mittlerweile dürfte sich die Zahlen stark verändert haben, das jedoch wahrscheinlich gleichermaßen! Wir erwarten somit deutlich geringere Sanierungs- als Neubaukosten bei gleichzeitigem Erhalt der heutigen Kapazitäten!

Wünschenswert wäre, dass man sowohl auf Seiten des TVW als auch auf Seiten der Stadt Hofheim eine neue Bewertung bzgl. einer Machbarkeit einer Renovierung durchführen könnte. Aufgrund der sich nun massiv geänderten Rahmenbedingungen sollten sich auch die Beweggründe für oder gegen die ein oder andere Maßnahme grundlegend geändert haben.

Wir sind uns durchaus bewusst dass damit ein weiteres Kapitel im Hin und Her der Ländcheshalle eröffnet werden würde. Ein Hin und Her für das sowohl die Wallauer als auch die Stadt Hofheim aber gemeinsam verantwortlich sind. Sofern aber dadurch die Entscheidung für oder gegen eine Lösung bekräftigt wird, könnten wir wahrscheinlich alle ruhiger in die Zukunft blicken.

Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Sichtweise auf die obigen Punkte zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen,  
IG Wallauer für Wallau  
[www.wallauer-fuer-wallau.de](http://www.wallauer-fuer-wallau.de)  
[info@wallauer-fuer-wallau.de](mailto:info@wallauer-fuer-wallau.de)

---

Reiner Paul

---

Gerold Schnell

---

Frank Heinz

---

Steffen Weber

---

Alexander Stein